



Medienmitteilung SP Chur
anlässlich der Medienkonferenz vom 10. Mai 2023 in Chur

Patrik Degiacomi tritt als Stadtpräsident an

An einer Medienkonferenz hat der Churer Stadtrat Patrik Degiacomi heute Vormittag bekannt gegeben, dass er im nächsten Jahr als Stadtpräsident kandidiert. Er ist damit der erste Kandidat für das Amt, das frei wird, weil Stadtpräsident Urs Marti aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr antreten darf.

„Damit Chur weiterhin erfolgreich bleibt und noch lebendiger, fortschrittlicher und sozialer wird.“ So hat der Churer SP-Stadtrat an der heutigen Medienkonferenz im neuen Churer Begegnungsort KulturPunkt begründet, weshalb er nächstes Jahr für das Stadtpräsidium kandidiert. Der aktuelle Stadtpräsident Urs Marti scheidet nach drei Legislaturen aufgrund der Amtszeitbeschränkung aus dem Stadtrat aus.

Ziele erreicht

Patrik Degiacomi legte dar, was er seit Amtsantritt alles erreicht hat. Als Vorsteher des Departements Bildung Gesellschaft Kultur hat er unter anderem für günstigere Kita-Tarife gesorgt und mit dem erfolgreichen Angebot „Deutsch für die Schule“ Chur zur Vorzeigegemeinde in der Frühförderung gemacht. Für die städtische Kultur hat die Bevölkerung letztes Jahr dem neuen Kulturraumnetzwerk und mehr Proberäumen zugestimmt. Zudem konnte Degiacomi vor wenigen Wochen in der ausserschulischen Musikerziehung eine tragfähige Lösung mit einem Angebot aus einer Hand präsentieren. Die Sport- und Schulanlage Fortuna ist nach erfolgreicher Abstimmung im Bau.

Vieles zu tun

Nicht unkritisch verwies der amtierende Stadtrat Degiacomi aber auch Problemfelder, die es noch zu bearbeiten gilt. Namentlich die ungelösten Probleme rund um die Churer Drogenszene sprach er an: Hier stünden alle Behörden in der Pflicht, endlich die bereits erfolgten Beschlüsse umzusetzen. Ausserdem erwähnte Degiacomi das sanierungsbedürftige Theater Chur. Und es gelte, in Chur für bezahlbaren Wohnraum zu sorgen.

Legitimer Anspruch

An der Medienkonferenz hat Degiacomi noch einmal erwähnt, dass er aus eigener Kindheitserfahrung wisse, wie es sei, auf Unterstützung angewiesen zu sein. Er kenne und verstehe deshalb die Sorgen der Bevölkerung. Ebenfalls überzeugt von Degiacomis Erfahrung und Kompetenz sind Giulia Casale (Co-Präsidentin der SP Chur) und Corina Cabalzar (Präsidentin der SP-Fraktion im Gemeinderat). Einerseits haben sie deutlich gemacht, dass die SP als wählerstärkste Partei respektive grösste Fraktion, einen legitimen Anspruch auf das Stadtpräsidium hat. Sie verwiesen aber auch auf Patrik Degiacomis Fähigkeit, über die Parteigrenzen hinweg Lösungen zu erarbeiten. Für beide ist klar: „Er ist



unser zukünftiger Stadtpräsident“. Offiziell über die Nomination
Degiacomis entscheidet die Sektionsversammlung der SP Chur am 22. Mai.